

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Jebensstr. 3, 10623 Berlin,
Tel. 030 310011100
E-Mail: office@gaw-berlin.de
www.gaw-berlin.de



**Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!**

Lukas 6,36

*Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!*
Lk. 6,36

Unter dieser Jahreslosung sind die evangelischen Christen weltweit durch das Jahr 2021 gegangen. Das GAW-Lesezeichen hat uns mit dem Motiv des Auferstehungsfensters in der ev.-luth. Kirche El Buen Pastor in Santiago de Chile begleitet. Trost und Hoffnung waren nötig. Und doch ist trotz mancher Mühsal und Ungewissheit viele Gutes geschehen. Vorsichtig, optimistisch hatten wir den Haushalt für das zweite Jahr der Pandemie

aufgestellt, Zusagen zu den Projekten zunächst deutlich reduziert. Dank vieler Spenden, konnte der Beitrag am Ende des Jahres wieder auf das Niveau der Vorjahre gehoben werden. Dafür sind wir dankbar. Zusätzlich konnten Rücklagen gebildet werden, aus Mitteln, die durch die Umstrukturierung der Vermögensverwaltung generiert wurden.

Spenden- und Kollektensammeln für evangelische Christen in der Minderheit ist und bleibt eine Kernaufgabe des GAW. Begegnung mit Glaubensgeschwistern und damit Horizonterweiterung konnten in diesem Jahr auch stattfinden: Jahresfest, Studientag, Ausflugsfahrt und als Höhepunkt die Diasporareise!

Nicht nur im Rückblick ein reiches Jahr!

Am 09. Juni berichtet Vorsitzender, **Sup. em. Barthen**, auf der **Mitgliederversammlung** (Gast in der Kirche am Hohenzollernplatz) über die Tätigkeiten des GAW. **Pfarrer** **Behrmann** wird in den Vorstand gewählt.



EINBLICKE 2021



Ein Diaspora – Sommer - Wochenende an Spree und Oder

Zum Auftakt des **177. Jahresfestes** des Gustav-Adolf-Werkes der EKBO im Kirchenkreis Oderland-Spree ertönte die Orgel zur Mittagsandacht im Dom zu Fürstenwalde. Gemäß unserer guten Tradition hatten sich 25 Reiselustige auf den Weg gemacht, um unser Anliegen für die evangelischen Glaubensgeschwister, die weltweit in der Minderheit leben, in diesem Kirchenkreis unserer Landeskirche bekannt zu machen. **Pfarrer Jessa** begrüßte uns und berichtete aus seiner Gemeinde an der Spree.

Stadt- und Kirchenführungen mit **Pfarrer Dr. Werdin** und **Frau Pappmahl** standen in Frankfurt/Oder auf dem Programm. Zum Regionalempfang in der Friedenskirche stellte uns **Superintendent Schürer-Behrmann** mit einem kleinen Quiz die verschiedenen Orte im Kirchenkreis vor. Besonders interessant war es, über das Engagement des **OeC e.V. (Oecumenisches Europa Centrum e.V.)** zu hören. Unter dem Motto „Europa eine Seele geben“ setzen sich die Mitglieder seit mehr als 25 Jahren für die Ökumene mit den polnischen Nachbarn ein. Im Rahmen sogenannter Grenzgespräche tauschen sie sich zu gesellschaftlichen und spirituellen Themen aus. (seit 2019 ist das GAW Mitglied beim OeC e.V.)

Barock pur – stand über dem Besuch in Neuzelle am folgenden

Tag: Brauerei und Kloster,



auch die eindrucksvollen Kulissen des himmlischen Theaters wurden bestaunt. Das Foto zeigt die Gruppe in der verhältnismäßig kleinen evangelischen Pfarrkirche auf dem Gelände. Katholische und evangelische Gemeinden leben hier in unmittelbarer Nachbarschaft zusammen mit den sechs Mönchen des Zisterzienserordens, die nach 200 Jahren seit 2018 das geistliche Leben an diesem Ort wieder bereichern.

An vier Gottesdienstorten konnten am Sonntag GAW-Prediger ihren Dienst tun. Wir danken **Pastorin Hücklekemkes**, **Pfarrer i. R. Henke** und **Prädikantin Würth**.

Unser Dank gilt auch **Ehrenpräsident Dr. Hüffmeier**, der kurz vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres eigens angereist war, um mit Superintendent Schürer-Behrmann in der Gertraudenkirche den Gottesdienst zu feiern – für viele der erste Abendmahlsgottesdienst seit Beginn der Pandemie, halleluja!



Nach einer schönen Fahrt durch das Schlaubetal fand das Jahresfest seinen krönenden Abschluss in Müllrose – „Die Rose des Müllers“! **Pfarrer Hirsch** begrüßte uns an diesem Sommersonntag mit Kaffee und Kuchen (natürlich

von fleißigen Händen aus der Gemeinde gebacken!) im Pfarrgarten. Der kräftige Posaunenchor begleitete am Abend Liturgie und Gesang beim Gottesdienst an der Promenade. Mit Blick auf den Müllroser See, lauschten wir der Predigt unseres Vorsitzenden, **Sup. em Barthen**. Beschwingt und erfüllt kehrte die Reisegruppe glücklich zurück nach Berlin.

Dankbar sind wir für die Gastfreundschaft im Kirchenkreis Oderland-Spree.

Vor allem danken wir **Pfarrer Hirsch** – langjähriges GAW-Mitglied und ehemaliges Vorstandsmitglied unserer Hauptgruppe. Er hat durch seine Initiative die Planungen für dieses Wochenende in Gang gesetzt und hält auch nach Jahren die Treue zu unserem Werk, nicht zuletzt mit der regelmäßigen

KONFIRMANDENGABE, mit der wir in diesem Jahr unter dem Motto „**Du sollst nicht verloren gehen!**“ für diese Projekte warben:



Hilfe für geflüchtete Kinder u. Jugendliche in Griechenland



Schutzhaus für Frauen und Kinder in Litauen

Auf der Einladung zum **Studientag** am 23.08. war das Foto der südlichsten lutherische Kirche der Welt: Punta Arenas/Chile zu sehen. Es ging um die **evangelischen Kirchen deutschsprachiger Einwanderer in Südamerika Argentinien-Brasilien-Chile**.



Von Immigration zur Integration, so lautete der Untertitel, der sich mit den evangelischen Kirchen deutschsprachiger Einwanderer in Südamerika befasste. Rund 30 Personen konnten die lutherischen Kirchen auf dem nach wie vor katholisch dominierten Kontinent in Blick nehmen. Seit Beginn des 19. Jahrhundert sind in mehreren Wellen Deutsche nach Brasilien, Chile, Argentinien und Paraguay ausgewandert und haben ihre Kultur und Religion dorthin mitgenommen. Lebten sie anfangs isoliert, sind sie heute längst verwachsener Bestandteil der modernen Gesellschaften in ihren Ländern, die mit den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Einige Kirchenbauten der Gemeinden – in manchen von ihnen werden bis heute deutschsprachige Gottesdienste gefeiert – erinnern an das europäische Erbe. Die lutherischen Minderheiten, die sich auch gegenüber charismatischen Glaubensbewegungen abzugrenzen versuchen, engagieren sich in zahlreichen Bildungsprojekten und im sozial-diakonischen Bereich. Hier werden sie als wichtiger Partner wahrgenommen, da große soziale Ungleichgewichte bestehen. Sorge bereitet weltweit die Entwaldung in der Amazonasregion, Projekte zur „Bewahrung der Schöpfung“ bzw. Aufforstung sollen kleine Hoffnungsschimmer aufscheinen lassen.

Ein großer Kontinent an einem Tag! Wir danken **Enrico Brandt** (Auswärtiges Amt), den Stipendiaten **Karla Steilmann** (Paraguay) und **Guillermo Perrin** (Argentinien), **Enno Haaks** (langjähriger Pfarrer der EKD in Chile) und **Pfarrer Jaime Jung** (Brasilien) und Konsistorialpräsident **Dr. Jörg Antoine**, der mit dem Blick auf die Lage in unserer Landeskirche den Tag beschloss.



Jahresprojekt der Frauenarbeit 2021

Syrien und Libanon

Meine Hoffnung und meine Freude

Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnte das Jahresprojekt der Frauenarbeit (das Motto lautete „Meine Hoffnung und meine Freude“) in einer Präsenzveranstaltung im Haus der EKD vorgestellt werden. Prälat Dr. Martin Dutzmann, unser jetziger neuer Präsident des Gesamtwerkes des GAW, vermittelte uns wieder die Nutzung des großen Saales. Mit den Spenden unterstützen wir Frauen in Syrien und im Libanon.

Zu einer weiteren Veranstaltung lud die Frauenarbeit am 30.8. ein. Auch einige Männer folgten einen Tag lang den „[Spuren der Zisterzienser](#)“ im Kloster Lehnin. Dort traf die Gruppe von 36 Personen **Pfarrerin Andrea Richter**, Beauftragte für Spiritualität in der EKBO, an ihrer Wirkungsstätte. Kurse u.a. zu Pilgern, Meditation und geistlicher Begleitung finden hier regelmäßig statt. Nach der Führung durch die gut erhaltene und sehr gepflegte Klosteranlage lauschten alle Teilnehmenden der musikalischen Andacht in den hohen Räumen der Marienkirche.

Mit ihren Ausführungen zu Spiritualität machte **Pfarrerin Richter** neugierig auf Stillwerden und Hören. Begriffe wie „innere Empfänglichkeit und Ausrichtung“, „Nadelöhr der Kränkung“ aber auch „göttlicher Funke in jedem Menschen“ klingen nach und schenken Trost in unserer „zerborstenen aber nicht (von Gott) verlassenem Welt“.

Inspiziert von Ort und Gesprächen kehrte die Gruppe trotz regnerischen Wetters fröhlich nach Berlin zurück.



GAW-Gottesdienste

Es ist gute Tradition, dass das GAW zu zwei Abendgottesdiensten im Jahr besonderes einlädt. Wir sind zu Gast im Berliner Dom (siehe Foto) und in der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche zum

Reformationstag. Viele Gemeinden bedenken das GAW mit einer zusätzlichen Kollekte, dafür sind wir dankbar!

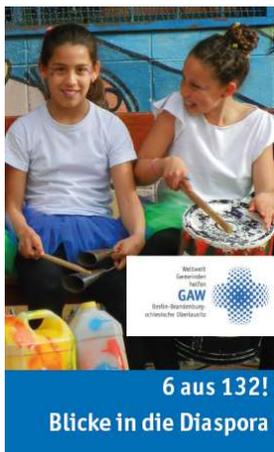
Diasporareise des GAW der EKBO 23.09.-01.10.2021, Torre Pellice und Turin

„Von der Mitte aus betrachten“. Dieser Satz von **Dekan Bludau** klingt nach, den wir in seiner lutherischen Gemeinde zum Abschluss unserer Reise nach Norditalien in **Turin** besuchten. Das Verbindende auch in der Ökumene in den Blick nehmen und stärken, die Unterschiede als Ausdruck von Vielfältigkeit und Fülle achten. Ein schöner Gedanke zum Ende unserer achttägigen Unternehmung. Wir waren vor allem den historischen und aktuellen Spuren der Waldenser gefolgt. Quartier hatten die 28 Teilnehmenden in der Foresteria in Torre Pellice gefunden. In diesem waldensischen Zentrum erfuhren wir bei Besuchen in Museen, Kirchen (tempio), Schulen und der Casa Valdese (Sitz der Synode der Tavola Valdese) viel über die Geschichte dieser christlichen Gemeinschaft, deren Leitwort „Lux lucet in tenebris“ an vielen Stellen lesbar war, und die lange vor der Reformation begann, das (geschriebene) Wort Gottes in den Mittelpunkt ihres Glaubens zu stellen und daraus Kraft zu schöpfen.



Unsere Ausflüge führten uns bei strahlendem Septemberwetter zu vielen historischen Stätten der Waldenser in den Tälern. Gottesdienst feierten wir mit einer deutschen Diakonin im Tempio in Coppieri. Vor allem sind wir für die zahlreichen Begegnungen mit den Glaubensgeschwistern vor Ort dankbar. Wir fühlten uns sehr willkommen. Durch ihre lebendigen und offenen Schilderungen sind wir mit ihnen schnell ins Gespräch gekommen. Eine Stadtführung in Turin mit wunderbaren Orgelklängen am letzten Abend rundeten das Programm ab. Das italienische Flair tat das seine!

Die Begeisterung war so groß, dass bald die Planungen für die nächste Reise begonnen haben: Im Herbst 2022 besuchen wir die **Lutheraner im Elsass!**



Projekte

Kühn haben wir mit dem Titel „6 aus 132! Blicke in die Diaspora“ auf unsere Projektauswahl aufmerksam gemacht und um Spenden gebeten:

BRASIL IEN Sao Leopoldo: Leben und Kultur indigener Minderheiten stärken

ITALIEN Venedig, Innensanierung der Kirche nach Hochwasser

POLEN Dziegielów: Sanierung des Zentrums für Mission und Ökumene

RUMÄNIEN Lovnic: Offener Jugendtreff

SYRIEN/LIBANON Beirut: Stipendien für syrische Flüchtlingskinder

URUGUAY Montevideo: Behindertengerechter Umbau des „Barrio Borro“

Mit der Aktion „Ihre Kollekte! Bitte!“ hatten wir uns in diesen besonderen Zeiten an die Kirchengemeinden gewandt.



Finanzen – Das GAW der EKBO e.V. in Zahlen

Nach langen Überlegungen hat der Vorstand entschieden, die Vermögenverwaltung des GAW in professionelle Hände zu legen. Zur Bildung eines Portfolios, das unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit verantwortbar ist, das Vermögen langfristig sichert und einen zumindest kleinen, jährlichen Ertrag verspricht, war eine komplette Umstrukturierung notwendig. Daraus sind einmalig Erträge und Aufwendungen entstanden, die per Saldo einen Überschuss in Höhe von rund 57 Tsd. generierten. Nach Abzug der Unterdeckung aus Vereinstätigkeit in Höhe von rd. 1 Tsd. € wird der Differenzbetrag zur Vorsorge für die kommenden Jahre als freie Rücklagen verbucht.

Einnahmen 2021		Ausgaben 2021	
Spenden und Kollekten (incl. 5.500 € Zuwendung landeskirchliche Kollekte)	115.678,71 €	Gaben in die Diaspora (incl. Beteiligung an Kosten des Gesamtwerks)	80.018,83 €
Beiträge (Mitglieder)	8.440,00 €		
Erstattungen	11.556,10 €	Informations- und Bildungsarbeit gem. Satzung (incl. Personalkostenteil)	30.532,26 €
Erträge aus Vermögen	25.366,85 €	Ausgaben Vermögensverwaltung	3.500,59 €
		Sachkosten incl. Personalkosten u. Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	47.931,77 €
Ergebnis aus Vereinstätigkeit	161.041,66 €		161.983,45 €
Unterdeckung 2021			941,79 €
Folgen der Umstrukturierung der Vermögensverwaltung			
realisierte Kursgewinne / Stückzinsen	126.501,83 €	realisierte Kursverluste/Währungsdifferenzen	69.184,80 €
Gesamteinnahmen	287.543,49 €	Gesamtausgaben	231.168,25 €
Einnahmenüberschuss in Höhe von 56.375,24 € wird komplett den freien Rücklagen zugeführt.			



Zu guter Letzt!

Die meisten Spenden erreichen uns über den traditionellen Überweisungsweg, seit 2021 einige auch über die Spendenapp.

Dem im Osterbrief mitgeschickte Sterntalerkind sind übers Jahr viele Sterne zugefallen.



Vor allem auch im Namen des Vorstands dankt

Constanze Schwuchow
(Geschäftsführerin)